



Nachrichten aus dem Deutschen Berufsverband der MotopädInnen/MototherapeutInnen DBM e.V.

Editorial

Jubiläumstagung vom 18.09. – 20.09.2020



Liebe Mitglieder, Kolleg*innen und Interessierte,

im Jahr 2020 werden wir als Berufsverband der MotopädInnen/MototherapeutInnen (DBM e. V.) 40 Jahre alt. Wir laden Euch recht herzlich ein, dieses Ereignis gemeinsam mit uns im Rahmen einer dreitägigen Jubiläumstagung zu feiern. Zu diesem Anlass haben wir bereits die Jugendburg Gemen im schönen Münsterland in Nordrhein-Westfalen gebucht.

Unser Jubiläumsmotto lautet

Dialog
Bewegung
Miteinander



40 Jahre DBM e.V.

Dieser Titel spiegelt sich auch in den zur Auswahl stehenden Vorträgen, Workshops und Talkrunden wider, die wir mit vielen Fachleuten aus der Psychomotorik bundesweit, sowie mit Gästen aus der Schweiz und Österreich, ausfüllen konnten.

Zudem dürfen wir als Hauptreferentin Frau Prof. Dr. Renate Zimmer begrüßen.

Wir eröffnen unsere Jubiläumstagung am Freitagnachmittag. Samstags werden wir zum „Europäischen Tag der Psychomotorik“ eine gemeinsame Aktion starten, bevor wir abends mit einem Buffet und einem bunten Rahmenprogramm mit Showacts unseren Geburtstag gemeinsam feiern werden.

Nach vielen Eindrücken und fachlichen Impulsen wird uns Fido Wagler am Sonntagmittag bewegt und tanzend verabschieden.

Schaut rein ins Programm und lasst Euch inspirieren.

Manu Rösner, Doris Kaurtschill
Ulli Walzog
Anika Hiebenga
Anja Dreimann



Impressum

Herausgeber:
Deutscher Berufsverband
der MotopädInnen/MototherapeutInnen DBM e.V.
Wittbräucker Str. 957, 44265 Dortmund
Tel. 0231- 82 93 24, Fax 0231-49 64 771
www.motopaedie-verband.de
info@motopaedie-verband.de

Erscheinungsweise:
DBMnews erscheint jährlich vier Mal als Printausgabe
und als Onlineausgabe über die Homepage.

Verantwortlich:
Manuela Rösner
Vorsitzende DBM e.V.

Tagungsablauf Übersicht



40 Jahre DBM e.V.

Freitag, 18. September 2020

- 13:00 Eröffnung Tagungsbüro
14:30 Stehcafé im Olymp/Vorhof Burg
15:30 Eröffnung der Tagung

Workshops/Vorträge/Talkrunde Block 1

- 16:00 - 17:00 DBM „meets the experts“ - Psychomotorik in Deutschland , Österreich und der Schweiz
16:15 - 17:45 Workshops/Vorträge
18:00 - 19:00 Abendessen
ab 20:00 Uhr gemütliches Beisammensein im Burgkeller

Samstag, 19. September 2020

- 8:15 - 9:00 Frühstück
**9:00 - 10:30 Hauptvortrag mit Prof. Dr. Renate Zimmer
„Bewegung schafft Begegnung“ – Zum Integrationspotenzial von
Bewegung, Wahrnehmung und Spiel**
- 10:45 - 12:15 Workshops/Vorträge Block 2**
- 12:30 - 13:30 Mittagessen
14:00 - 15:30 Gemeinsame Aktion zum „Europäischen Tag der Psychomotorik“
15:30 - 16:00 Stehcafé
- 16:00 - 17:30 Workshops/Vorträge Block 3**
- 19:00 Jubiläumsfeier 40 Jahre DBM e.V.
Rahmenprogramm mit anschließender DJ-Party

Sonntag, 20. September 2020

- 8:15 - 9:00 Frühstück
9:30 - 10:30 DBM «meets the experts» - 40 Jahre Motopädie - Rückblick und Perspektiven
- 10:45 - 12:15 Workshops/Vorträge Block 3**
- 12:30 - 13:00 Abschlussveranstaltung: „**Der große Aufzug**“ - **Dialog, Begegnung und Miteinander im erlebten Raum!** mit Fido Wagler

Alle Informationen zur Tagung findet Ihr online auf unserer Homepage unter:

<https://www.motopaedie-verband.de/40-jahre-dbm-e-v>

Große Aktion zum „Europäischen Tag der Psychomotorik“



Der erste europäische Kongress für Psychomotorik fand vom 18. bis 21. September 1996 in Marburg statt. Die Kongressperiode umfasste auch den offiziellen Zeitpunkt der Gründung des Europäischen Forums für Psychomotorik (EFP).

2016 feierte das EFP das 20-jährige Bestehen und Handeln. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wurde der Aktionstag vorgeschlagen:

Europäischer Tag der Psychomotorik am **19. September**.

Der Europäische Tag der Psychomotorik ist eine Initiative des Europäischen Forums für Psychomotorik.

Ziel ist es, die Sichtbarkeit von Psychomotorik auf europäischer Ebene zu fördern. Dies kann durch die Organisation aller Arten von Aktivitäten erfolgen.

Über die Deutsche Gesellschaft für Psychomotorik (DGfPM e. V.) haben die einzelnen Sektionen die Verantwortlichkeit für die deutschlandweite Teilnahme abgesprochen. In 2020 ist der DBM e.V. für die bundeweite Aktion zuständig, die wir im Rahmen unserer Jubiläumstagung stattfinden lassen möchten. Seid gespannt und macht mit!

Hauptvortrag der Jubiläumstagung



Hauptvortrag mit Prof. Dr. Renate Zimmer

Bewegung schafft Begegnung –

Zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen durch Bewegung und Spiel

Wie entwickeln Kinder die Kompetenzen, die sie dazu befähigen, in einer Gemeinschaft zu leben, sich mit anderen auseinanderzusetzen, eigene Werte aufzubauen, aber auch die Werte und Normen anderer Mitmenschen zu akzeptieren?

Die Beziehungen und Interaktionen von Kindern untereinander stellen eine wichtige Ressource für die sozial-emotionale Entwicklung dar. In dem Vortrag wird aufgezeigt, wie Kinder voneinander, aber auch miteinander lernen und wie wir Erwachsene sie darin begleiten können, zu starken, selbstbewussten aber auch sozial kompetenten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Prof. Dr. Renate Zimmer

Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“.
Professorin für Sport- und Bewegungswissenschaft an der Universität Osnabrück.
Gründerin der Initiative „Bewegte Kindheit“

Über die Tagung verteilt gibt es die Möglichkeit vier Workshops/Vorträge/Talkrunde aus 24 Themenbereichen auszuwählen:

01



Ganz hoch hinaus?!

Klettern als Interventionsmöglichkeit in der Psychomotorik und Mototherapie

Der Vortrag soll das Medium (Sport-)Klettern als mototherapeutische Interventionsform vorstellen und dessen (Un-)Möglichkeiten in der Psychomotorik aufzeigen. Anhand von theoretischen Bezügen, Fallbeispielen aus der mototherapeutischen Arbeit in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie kleinen praktischen Übungen/Spielen wird die Idee des psychomotorischen Kletterns dargestellt.

Damian Badners

Dipl.-Sportwissenschaftler und Motologe M.A. Seit April 2010 als Mototherapeut am Albert-Schweitzer-Therapeutikum Holzmin-den (Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie) tätig. Mit Weiterbildungen u.a. zum Systemischen Familien-therapeuten und Klettertrainer C-Lizenz Breitensport (DAV). Zudem seit Oktober 2019 im Leitungsteam des RoXx – Kletterzentrum Hochschulsport Göttingen.

02



Von Sinnen – Psychomotorik für Teamsitzungen, Konferenzen oder Workshops

„Durch die Sinne zu Sinn“ lautet das Motto dieses Workshops. Nicht selten werden bei Teamsitzungen, Konferenzen oder Workshops Grundsatzfragen gestellt, wie z.B.: „Wohin wollen wir eigentlich?“ „Worin liegen unsere Stärken als Team?“ „Welche Grundüberzeugungen und Werte teilen wir?“

Bei der Suche nach Antworten auf „Sinn-Fragen“ wird die eigene Sinneswahrnehmung nicht selten eingeschränkt. Das Zuhören und der Blick auf endlose Präsentationen ermüden und sind wenig zielführend.

Der Workshop gibt Anregungen, wie Teamsitzungen und Konferenzen sinn-voller und kreativer gestaltet werden können und schafft Raum für Frohsinn und Tiefsinn. Dabei werden einfache Materialien und Ideen vorgestellt und erprobt, die sich gut umsetzen lassen.

Hans Beins

ist Sportpädagoge und Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen. Er arbeitet als Geschäftsführer im „Fördervereins Psychomotorik Bonn“ und ist Leiter der „Rheinischen Akademie“. Seit vielen Jahren leitet er psychomotorische Kindergruppen und gestaltet Seminare und Vorträge in der Erzieherinnen- und Lehrerfortbildung. Er ist Autor zahlreicher psychomotorischer Fachbücher mit dem Schwerpunkt „sinnvolles Bewegen, Spielen, und Lernen“.

03



Ich sehe dich – Orientierungsmöglichkeiten für eine traumasensible Brille in der Psychomotorik

Psychomotorische Praxis sieht sich immer wieder mit potenziell traumatisierten Kindern konfrontiert. Die Sorge, dass psychomotorisches Arbeiten völlig neugestaltet werden muss, um traumaadäquat begleiten zu können, steht dabei oft im Raum. Dem möchte der Workshop praxisnahe Orientierungsmöglichkeiten als „Geländer“ für Fachkräfte gegenüberstellen. Wie können bereits bekannte oder auch neue psychomotorischen Themen (Ressourcen, Sicherheit, Leiblichkeit, Grenzen, u.v.m.) „traumasensibel“ betrachtet werden, um potenziell traumatisierte Kinder zu begleiten? Das Kennenlernen, Durchführen und Diskutieren von körper- und bewegungsorientierten Stellschrauben in Form von kleinen und größeren Übungen soll dabei im Zentrum des Workshops stehen.

Franziska Blessing

M.A. absolvierte ihr Masterstudium der Motologie an der Philipps-Universität in Marburg.

Ihre Abschlussarbeit verfasste sie zum Einsatz des Safe-Place-Konzepts in der psychomotorischen Begleitung von traumatisierten Kindern. Zuvor studierte sie Pädagogik der Kindheit an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe mit den Schwerpunkten Bewegung und Sprache. Seit Oktober 2018 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Psychomotorik und Motologie in Marburg tätig und strebt eine Promotionsarbeit zur Annäherung an grafomotorische Ausdrucksbewegungen an. Nebenberuflich arbeitet sie als Motologin in psychomotorischen Fördergruppen.

04



Die Kraft der Berührung!

Berührungen sind Glücksmomente mit großer Auswirkung! Deshalb wollen wir uns in diesem Workshop mit dem Wunder der Haut beschäftigen. Als größtes Organ ist sie begrenzender Schutz, Transportmittel und Kommunikations- und Verbindungsweg zu unserer Außenwelt. In diesem Workshop wird vermittelt, wie Kinder innerhalb des psychomotorisch orientierten Alltags und Bewegungseinheiten einer Kita ihren Körper kennenlernen, durch respektvolle Berührung bewegt und wahrgenommen, sowie in ihrer Körperwahrnehmung und Salutogenese gestärkt werden.

Bitte mitbringen: 2 Handtücher, persönliches Massageöl, ein Paar warme Socken

Susanne Feldmann

Motopädin und Erzieherin in einer „Bewegungskindertagesstätte RLP“, Referentin im Verein Bewegungskindertagesstätte Rheinland-Pfalz, Kursleiterin für Baby- und Kindermassage der Deutschen Gesellschaft für Baby- und Kindermassage e.V. „Berührung mit Respekt“

05



„Abenteuer Airtramp: Im Wellengang zu mehr Bewegung“

In diesem Workshop geht es um Selbsterfahrung und Reflexion mit einem großen Luftkissen (Airtramp) von 8 x 14 Metern. Spiele und Übungen zur Förderung von Gleichgewicht, Koordination, Konzentration, aber auch Entspannung und visuelle Wahrnehmung, werden eingebettet in Bewegungsabenteuer, an die man sich lange erinnert. Beispiele für die praktische Umsetzung werden ebenfalls vorgestellt.

Horst Göbel

Diplom- u. Sportpädagoge, Leiter der Abteilung für Klinische Psychomotorische Therapie an der LWL-Uniklinik Hamm 1979-2019; Dozent für Psychomotorik; Airtramp-Projekte

06



Bewegung und Spiel bei Kindern mit Autismus - Spektrum-Störung

Bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist neben den spezifischen „autistischen“ Auffälligkeiten vor allem das „andere“ Spiel- und Bewegungsverhalten beobachtbar. Das wechselseitige Spiel, das gesunde Kinder spontan entwickeln, zeigen Kinder, die von einer ASS betroffen sind, nicht oder nur eingeschränkt.

Dieser Vortrag bietet einen Überblick über die Unterschiede in der Spielentwicklung und im Bewegungs- und Spielverhalten und zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder mit ASS in diesem Bereich gefördert werden können.

Dr. Richard Hammer

Diplom Motologe, Gymnasiallehrer für Sport/Physik, Ausbildung in Gestalttherapie und systemischer Familientherapie, mehr als 20jährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und Referenten- und Dozententätigkeit, mehrere Jahre Vorstandstätigkeit in der Deutschen Akademie-Aktionskreis Psychomotorik, Mitentwicklung und wiederholte Leitung der zweijährigen, berufs begleitenden Weiterbildung „Autismus als Herausforderung“ in Trägerschaft der Stiftung „Die Gute Hand“ und der Fachschule für Sozialpädagogik, Saarbrücken.

07



„Sei lieber echt“ Wirkung und Möglichkeiten der Körperarbeit bei Mädchen am Beispiel des Selbstbehauptungskonzepts STARKE MÄDELS

Das Interesse am Kämpfen und Raufen wird bei Mädchen häufig übersehen. Somit erhalten sie wenig Raum ihre körperliche Energie und ihre Kraft als ein Teil von sich selbst zu entdecken und zu erfahren sowie diese positiv zu bewerten. In dieser Fortbildung lernen Frauen das Selbstbehauptungskonzept STARKE MÄDELS praktisch kennen und erhalten die Möglichkeit durch ein abwechslungsreiches körperlich- und kampforientiertes Bewegungsangebot die eigene Kraft im Kontakt mit anderen positiv wahrzunehmen und Freude an der körperlichen Energie zu erfahren.

Durch die Erlebnisse und den Austausch werden die Wirksamkeit und Bedeutung der Körperarbeit bei Mädchen erarbeitet und Anregungen für den beruflichen Alltag gegeben.

Katharina Haßler

Heilpädagogin B.A., staatl. anerkannte Motopädin, Systemische Beraterin (SG), Kampfes Spiele®-Anleiterin, Selbstbehauptungstrainerin, Mitarbeiterin im Verein für Mototherapie und Psychomotorische

08



Marte Meo- „Aus eigener Kraft“ Marte Meo (lat. mars martis), seit 1987 entwickelt von Maria Aarts, ist ein praxisorientiertes und videogestütztes Arbeitsmodell für die Entwicklung neuer Fertigkeiten in der alltäglichen Interaktion mit Kindern/Menschen.

Das Seminar bezieht sich auf die Arbeit mit Kindern und ist eine Einführung. Im Mittelpunkt stehen auf der Grundlage von Videobeispielen: Situationen analysieren, Fähigkeiten der Kinder und der Erwachsenen erkennen, weitere und neue Entwicklungsmöglichkeiten überlegen, aktivieren, weiterentwickeln, um konstruktive Interaktionen zu verstärken. Vorgestellt werden die Wirkweise/Zielsetzung der Methode und natürliche, unterstützende Verhaltensweisen, die Eltern/Erzieher und Kinder brauchen, um Entwicklung zu ermöglichen.

Die „kleinen Schritte“ - WARTEN, FOLGEN, BENENNEN VON INITIATIVEN und GEFÜHLEN, POSITIV LEITUNG ÜBERNEHMEN- werden während des Seminars ausprobiert, sind wirkungsvolle und erprobte erste allgemeine methodische Handlungsweisen auf dem Weg zur motopädischen Haltung und können in den Praxisalltag leicht übertragen werden.

Lisa Hesse

Staatlich geprüfte Motopädin (seit 1981), SI, TZI, Meditation, Counselor grad. BVPPT Fachrichtungen Systemische Therapie und Spieltherapie, IHP Wermelskirchen (seit 2003), Marte Meo Therapist, Aarts Köln (seit 2011), Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg (seit 2015), 01.10.1981 - 01.10.2018 Motopädin im Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung gGmbH, Fachteamleiterin, Köln, seit 1983 Lehrtätigkeit in verschiedenen Fortbildungsinstituten, bei Berufsverbänden und alljährlich zwei Gastaufträge an der Universität zu Köln, seit 2001 Lehrende Motopädin am Berufskolleg Michaelshoven, Fachschule für Motopädie, Köln

09



Rätseln, Kooperieren, Grenzen überwinden - Escape Spiele in der psychomotorischen Praxis

Sogenannte Escape Spiele finden in der digitalen und analogen Welt großen Zuspruch. Dabei geht es um das Lösen von Rätseln und Aufgaben innerhalb eines Geschichtenkontextes. Die Flucht aus einem Raum, das Entschärfen einer Gefahr oder das Retten der Welt sind ein paar Beispiele für die Abenteuer, die es in einer vorgegebenen Zeit zu lösen gilt. Bei diesem praxisorientierten Workshop geht es um das Kennenlernen und die Umsetzung des Spielprinzips in der Psychomotorik.

Nora Jaffan

Motologin (M.Sc.), Motopädin, Lerntrainerin, Konzentrationstrainerin, SI-Mototherapeutin, Fachtherapeutin für Graphomotorik, Erzieherin ImPuls-Therapiezentrum für Entwicklungs- und Lernförderung, Therapeutin in eigener Praxis, Projekte in Kitas und Schulen, Referentin im Erwachsenenbereich

10



Ressourcenorientierte Entwicklungsbegleitung im Dialog: Neuseeländische Lerngeschichten

Seit über zehn Jahren sind in Deutschland die in Neuseeland entwickelten Lerngeschichten bekannt. Sie sind bisher aber kaum im Bewegungsbereich zur Anwendung gekommen, obwohl sie mit einer psychomotorischen Arbeitsweise stimmig verknüpfbar sind. In diesen Lerngeschichten wird bewusst eine subjektive, beziehungsorientierte Perspektive auf Situationen im Alltag gewählt, die wertschätzend und interessiert Beobachtungen in Form einer Geschichte bzw. eines Briefes notieren. Sie enthalten auch eine kindorientierte Interpretation des Geschehens, die in der Ermöglichung weiterer Lernschritte und -gelegenheiten für die Kinder mündet. Die Grundstruktur dieser Lerngeschichten wird in der Veranstaltung vorgestellt und exemplarisch in Beispielen aufgezeigt. Dabei kommt es zu ersten eigenen, niedrighschwelligen Schreibversuchen, um die Kraft dieser Methode zu erfassen.

Dr. Peter Keßel

Dipl. Motologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) und der Psychomotorischen Förderstelle Osnabrück. Dozent und im Vorstand der Deutschen Akademie – Aktionskreis Psychomotorik (dakp).

11



„Selbst - Bewusst - Sein“ zum Wohle des Kindes Psychomotorik als gesundheitsbezogener Zugang

Die Psychomotorik hat sich vielfach in der Praxis als gesundheitsbezogener Zugang etabliert. Dabei stehen der Blick auf das Kind und der Zugang zum Kind in verschiedenen Handlungsfeldern im Fokus. Gerade in problembelasteten familiären oder außerfamiliären Kontexten kommt es häufig zur vertieften Auseinandersetzung mit der Frage nach dem „Kindeswohl“. Im Seminar wird diese Facette unter Berücksichtigung einer entwicklungsbezogenen Perspektive betrachtet und anhand von körper- und bewegungsbezogenen Zugängen in der Theorie und ausgewählten kleinen Praxissequenzen diskutiert.

Prof. Dr. Melanie Lietz

Vertretungsprofessorin des Lehrstuhls Bewegungserziehung in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln Verfahrensbeiständlerin, Präventionsfachkraft

12



„Professionelles (Selbst-) Empathievermögen und leibliche Kommunikation“

Ein zentrales Handlungsziel der psychomotorischen Praxis besteht darin. Entwicklungs- und Heilungsprozesse in einer einfühlsamen und wertschätzenden Atmosphäre zu begleiten. Dabei ist Empathie die Fähigkeit und Bereitschaft sich in die Empfindungen, Emotionen, Gedanken und Handlungsmotive der Klienten hineinversetzen zu können. Dieser intentional ausrichtbare Prozess des Mitfühlens setzt die Fähigkeit der Selbstwahrnehmung voraus. Über leibliche Resonanzeffekte werden Hypothesen über das Erleben der Klienten gebildet. In einem einführenden Vortrag werden theoretische Grundlagen des Empathiekonzeptes betrachtet und die Bedeutsamkeit der Selbstempathie für Klient*innen und Psychomotoriker*innen herausgearbeitet.

Prof. Dr. Jörg Lemmer Schmid

ist Diplom Psychologe und Professor für Motologie an der Hochschule Emden/Leer im FB Soziale Arbeit und Gesundheit. Er ist approbierter Verhaltenstherapeut für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich somatische Bewegungspraxis und Körperpsychotherapie.

13



DBM „meets the Experts“ –Talkrunde zum Thema:

„Psychomotorik in Deutschland, Österreich und der Schweiz“

Diese Talkrunde findet am Freitag, den 18.09.2020 von 16.00 - 17.00 Uhr parallel zu Block 1 statt!

Mit Prof. Dr. Joseph Richter Mackenstein, Thesi Zak, Horst Göbel, Judith Sägesser, Harald Luckert u.a.

14



Virtual Reality in der Psychomotorik?! Na, soweit kommt es noch!

Hoffen wir nicht, oder doch? Die Digitalisierung ist in unserem Alltag überall anzutreffen und sie wird immer mehr. Ein kleiner Teilbereich davon ist die virtuelle Realität (VR). Und was soll das jetzt mit Psychomotorik zu tun haben? Wir sind da ja doch eher auf der Körper-Leib-Bewegungsebene. Und das im Hier und Jetzt. Im Raum. Im Körper. Im Miteinander. Wie passt da VR rein? Prallen hier zwei sich gegenseitig ausschließende Themen aufeinander? Sollten wir das Thema einfach ignorieren – frei nach dem Motto ‚Trends kommen und gehen‘?

Welche Chancen und Grenzen, welche Möglichkeiten und Potenziale kann vielleicht genau diese Schnittstelle bieten? In diesem Workshop steht die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit der virtuellen Realität im Vordergrund. Hierbei kann es selbstverständlich kein Patentrezept geben. Im Mittelpunkt stehen Selbsterfahrungs-möglichkeiten mit theoretischen Ergänzungen in einem (Diskussions-)Raum für neugierige Menschen.

Kim Lipinski

Rehabilitationspädagogin B.A., Motologin M.A. Therapeutin im Bewegungsambulatorium des Zentrums für Beratung und Therapie an der TU Dortmund wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik der Ruhr-Universität Bochum; Lehrbeauftragte im Bereich Psychomotorik, Motodiagnostik, frühkindliche Bildung und Bewegung freie Mitarbeiterin bei Ruhrbewegung

15



„Poetische PsychoMotorik“

Psychomotorische Stunden sind meist außergewöhnliche Stunden. Spielerisch erlebnisreich und voller bewegter, bewegender und überraschender Wendungen. Die Stunden gleichen häufig einer Expeditionsreise – und das ‚Open-Door-Konzept‘ öffnet die Türen zu diesen Reisen. Wechselnde Sichtweisen und leidenschaftliche Fragen können den Verlauf einer Stunde immer wieder mit neuen Möglichkeiten öffnen. Psychomotorische Wege sind dann eben auch Wege ins Unbekannte. Sind wir in unserer Praxis nicht eigentlich Abenteurer in einem Land von Abenteuern?

Reden wir in PsychoMotorik von diesen Stunden und den darin vorkommenden ‚poetischen Momenten‘ oder gar von einer Poesie, so gehen wir mit dem Blick zur Schwingungsfähigkeit der beteiligten Person, die das Vibrieren des Lebens aufnehmen und auch in Worte fassen können. Die Poesie verlangt nach Menschen, die ‚mitschwingen‘ können, die in Resonanz sind. Es geht in unserer psychomotorischen Praxis um diese Momente, die uns berühren und von denen wir uns berühren lassen. Was sind diese Momente, wie kommen sie und wie sollte unsere Haltung dazu sein, diesen Momenten nicht nur Raum zu geben, sondern sie als das Herzstück unserer PsychoMotorik zu betrachten?

Michael Passolt

Diplom-Motologe und Psychomotoriker. Abgeschlossene Studien der Politik-, Geschichts- und Sportwissenschaft. 12 Jahre Schulerfahrung in Gymnasium, Berufs- und Berufsfachschule, Hauptschule, u.a. 6 Jahre an den Montessori-Schulen im Kinderzentrum München. Zusätzliche Ausbildungen in Montessori-Pädagogik, Psychodrama, Leibtherapie, Supervision. Seit 1991 Leiter des ‚Institut für Bewegungsbildung und Psychomotorik‘ (IBP), München

16



„Kinder richten sich auf“ – Bewegungsangebote zur Stabilisierung von Haltung und Bewegung für Kinder von 0 - 7 Jahren

Der Entwicklungsprozess zur Aufrichtung gegen die Schwerkraft ist für Menschenkinder eine große Herausforderung dar. Vom Kopf beginnend in Richtung Füße lernt das Kind allmählich seinen Körper zu steuern und zu kontrollieren bis es schließlich irgendwann zwischen dem 12. und 18. Monat erste Schritte wagt. Der Fahrplan bis zu diesem Ereignis verläuft sowohl quantitativ als auch qualitativ sehr unterschiedlich und hat entscheidenden Einfluss auf spätere Entwicklungsphasen in der Kindergarten- und Schulzeit. Ausgehend von Haltungsmustern und Bewegungsformen des 1. Lebensjahres werden in diesem Workshop praktische Beispiele vorgestellt, wie Kinder von null bis sieben Jahren sensomotorisch gefördert werden können. Hierbei werden Ideen aus verschiedenen Konzepten miteinander verbunden. Gleichzeitig soll ein Verständnis für mögliche Störungen der sensomotorischen Entwicklung und ihre Auswirkungen auf Bewegung, Verhalten und Lernen geweckt sowie Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie diese erfolgreich bewältigt werden können.

Günter Pütz

Schulleiter am Berufskolleg Michaelshoven in Köln. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der psychomotorischen Begleitung unterschiedlicher Zielgruppen und gibt seine Erfahrungen in der schulischen Ausbildung von pädagogischen und therapeutischen Fachkräften sowie als Dozent der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik Bonn weiter.

17



„Möglichkeiten und Grenzen von Dialog und Miteinander in psychomotorisch orientierten diagnostischen Prozessen“

In diesem Workshop wird ein Einblick in das Thema und aufkommende Fragen für die Gestaltung diagnostischer Prozesse gegeben. Anhand ausgewählter (moto-) diagnostischer Verfahren werden Möglichkeiten und Grenzen veranschaulicht. Zudem wird überlegt, wie ein Miteinander in einer psychomotorisch orientierten Diagnostik gestaltet werden kann.

Prof. Dr. Christina Reichenbach

ist Diplom-Pädagogin (Schwerpunkt Psychomotorik). Sie arbeitete nach langjähriger praktischer Tätigkeit als Psychomotoriktherapeutin weiterführend 11 Jahre am Ernst-Kiphard-Berufskolleg, Fachschule für Motopädie, in Dortmund. Seit 2009 arbeitet sie an der Ev. Hochschule R-W-L in Bochum im Studiengang Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die psychomotorische Entwicklungsförderung (Praxis und Theorie) sowie Theorie und Praxis im Bereich entwicklungsorientierter Diagnostik.

18



Ein Präventions- und Interventionskonzept für die multiprofessionelle Zusammenarbeit im integrativen Handschriftunterricht

Grafomotorische Schwierigkeiten wirken sich negativ auf den Schriftspracherwerb und die Motivation aus. Kinder mit Schwierigkeiten müssen früh erfasst und angepasst gefördert werden, was insbesondere auch eine Unterstützung im Schulalltag beinhaltet. Im Anschluss an die Entwicklung und Evaluation des standardisierten Diagnostikinstrumentes GRAFOS (Sägesser & Eckhart, 2016), welches das Erkennen von Kindern mit grafomotorischen Schwierigkeiten ermöglicht, wird mit GRAFINK ein Konzept vorgestellt, welches Fachwissen für die Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten durch multiprofessionelle Zusammenarbeit ins Schulzimmer holt. Die Zusammenarbeit zwischen Motologin/Motopädin bzw. Fachkraft für Psychomotorik und Lehrkraft wird gezielt unterstützt. Das Ziel ist ein Handschriftunterricht im Ersts Schreiben, welcher der Heterogenität der Lernenden gerecht wird.

Die folgenden Bausteine stehen zur Verfügung:

A: entwicklungsorientierte Unterrichtsmaterialien für den Handschrifterwerb in heterogenen Lerngruppen

B: Ein didaktisches Konzept mit vorbereiteten Unterrichtseinheiten für den gewinnbringenden Einsatz der Materialien

C: Ein Konzept zur multiprofessionellen Zusammenarbeit und zum Wissenstransfer zwischen Lehrperson und Fachperson für Psychomotorik/Motologie

Im Workshop werden das Konzept und die Bausteine im Detail vorgestellt und diskutiert.

Judith Sägesser, Zürich (CH)

ist Primarlehrerin, Psychomotoriktherapeutin und Dozentin für Psychomotorik am Institut für Heilpädagogik der Pädagogischen Hochschule in Bern. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Entwicklung liegen bei der Psychomotorik im Schulalltag, der Psychomotorik und Bewegungsförderung bei 4 bis 8 jährigen Kindern sowie der Diagnostik und Förderung der Grafomotorik im Schulalltag. Zurzeit arbeitet sie an ihrer Promotion in Motologie (Philipps Universität Marburg). Sie ist Präsidentin des Berufsverbands Psychomotorik Schweiz.

19



Miteinander, füreinander, gegeneinander - Familienbeziehungen psychomotorisch begleiten

Der Umgang mit vielfältigen Familienformen, -ritualen und -verhaltensweisen kann für psychomotorische Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit Eltern und ihren Kindern eine große Herausforderung darstellen. Wie können wir über das Medium Bewegung in Kontakt kommen und niederschwellige Zugänge für Familien schaffen? Wir erarbeiten gemeinsam die Potentiale von spiel- und bewegungsorientierten Angeboten, tauschen uns über Gelingensbedingungen sowie unsere Rolle als Fachkraft aus und gehen auf individuelle Fragestellungen ein.

Dr. Caterina Schäfer

Diplom Rehabilitationspädagogin, Geschäftsführerin Ruhrbewegung in Essen, Therapeutin im Bewegungsambulatorium und Mitarbeiterin im Fachgebiet „Körperliche und Motorische Entwicklung in Rehabilitation und Pädagogik“ an der TU Dortmund, Lehrqualifikation Psychomotorik (dakp)

20



„Vom Körperspiel zum Darstellenden Spiel“ – ein bewegter Weg in der Motopädie
Spiel(en) & Motopädie gehören zusammen...! Wie wunderbar bereichert uns dieser „menschliche Entwicklungsmotor“ in unseren Praxiseinheiten... - häufig bleibt das Darstellende Spiel leider außen vor? (Un-)bewusste Motive liegen möglicherweise dort begründet, dass entweder unsere Teilnehmer*innen oder auch wir selber eher negative Erfahrungen in diesem Feld gemacht haben! Wie schade!

Gerne möchte ich mit euch in diesem praxisorientierten Workshop (methodische) Wege erfahrbar werden lassen, wie in geschütztem (psychomotorischen) Raum über das produktive Körperleben ein Tor geöffnet werden kann, um im Weiteren auch improvisierend im szenischen Spiel Freude und Selbstwirksamkeit zu erleben. Hier werden wir auch Übertragungsmöglichkeiten auf Eure Arbeitsfelder thematisieren.

Ich freue mich auf bewegt-bewegende Momente in der spielerischen Welt der Motopädie!

Markus Serrano

Dipl. Motologe, Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie in Hamm; Vorstandsmitglied im Verein für Mototherapie in Münster, Spielpädagoge... – spielt selber leidenschaftlich gerne alles außer Digitales...!

21



Erlebbar Anatomie – das psychomotorische Begreifen unseres Bewegungssystems – ein Einblick.

Erleben und nachfühlen, statt auswendig lernen. Beschreibende und funktionelle Anatomie mit vielen Sinnen einmal anders erleben, motopädisch eben. Muskelaufstellungen (wir werden zu Muskeln), als motopädisches Element zum Begreifen unseres Bewegungssystems.

Christian Uebele

Motopäde, Sporttherapeut und Dozent. Seit 2009 tätig in freier Praxis. Zuvor ca. 15 Jahre klinische (u.a. stationäre Psychotherapie, Mutter-Kind, Herz-Kreislauf) Erfahrung. Ehemaliger Leiter der Medizinischen Akademie, Fachschule für Motopädie, in Bühl. Dozent, u.a. in der Lehrerfortbildung des Kantons St.Gallen (CH). Eigenes Fortbildungsinstitut. Seit 2004 Fortbildungen zur „Erlebbar Anatomie“. Das Konzept der „Erlebbar Anatomie“ wurde von Christian Uebele entwickelt und richtet sich insbesondere an Psychomotoriker mit pädagogischer Vorausbildung. Verschiedene Veröffentlichungen. Im Frühsommer 2020 wird die „Uebele-Lösungsuhr“ veröffentlicht, wissenschaftlich begleitet von Dr. Tony Hofmann, Universität Würzburg.

22



Tanz und Bewegungspoese

Die Leichtigkeit der Bewegung und die Freude am Tanzen

Tänze der Völker – Tanzen in Gemeinschaft

Traditioneller Tanz: Erfahrung und Weisheit der Völker von Griechenland und Russland über England nach Brasilien

Historischer Tanz: Eleganz der Renaissance am Hof in England und Frankreich

Der Große Aufzug: Poesie und Choreographie der Begegnung im Prozess der Entstehung
Choreographie: Kreativität und Schönheit neuerer Kreistänze

Jeder Tanz ist ein großer Schatz in Bewegung, eröffnet Kontakte und bietet Erlebnis und Erfahrung unserer Welt in Bewegung. Durch Lernen in Gemeinschaft mit Tanzen von Anfang an, wie es sich seit Jahrhunderten in den Dörfern Griechenlands bewährt hat, wird die Freude und das Miteinander zum Antrieb des Lernens. Jedem Tanz wohnt eine Bewegungsidee inne, die er und ihn bewahrt hat durch Generationen, eine ursprüngliche Begegnungsform, die Menschen zusammenbringt: in ihm bieten sich Gruppe und Individuum gegenseitig Freiheit und Halt.

So erleben wir die Tiefe der Tänze griechischer Dörfer, filigrane Energie in Serbien, schwanenartiges Gleiten in Russland, scheinbar unendliche Ornamente und Begegnungen im Aufzug, der Polonaise/Prozession für alle, elegante Tänze der oberen Gesellschaftsschichten und Kreistanzchoreographien, dem Spiegel heutiger Kreativität und Tradition.

Fido Wagler

Diplom Motologe, Lehrer für Englisch, Sport, Tanz und Ernährung am Steinmühle - Gymnasium in freier Trägerschaft Marburg; Dozententätigkeit im In- und Ausland

23



Stabilität – (Aus)Wege – Beziehung

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit der von Rudolf von Laban, einem der bedeutendsten Bewegungstheoretiker unserer Zeit, entwickelten Dimensional-Skala und die Anwendung im bewegungstherapeutischen Kontext. Diese Abfolge eindimensionaler Bewegungen ermöglicht unterschiedliche Erfahrungen, vor allem im Bezug zum genutzten Raum – und damit auch zur personalen Umwelt, wie zum Körperzentrum. Im Workshop werden wir mit der Skala arbeiten, im Bewegen selbst erfahren, welche Themen angesprochen werden und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und Effekte für die bewegungstherapeutische Praxis diskutieren. Grundkenntnisse in Labans Bewegungsanalyse sind keine Voraussetzung.

Prof. Dr. Mone Welsche

sportwiss. Professorin für Entwicklungsförderung im Kindes- und Jugendalter an der KH Freiburg in den Studiengängen Soziale Arbeit und Heilpädagogik. Studium an der Uni Dortmund (G. Hölter), Promotion an der Uni HH (J. Funke-Wieneke), Langjährige Tätigkeit als Bewegungstherapeutin der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ausbildung in der Laban Bewegungsanalyse (EUROLAB & M.A. Somatic Studies and Laban Analysis University of Surrey UK), Schwerpunkt bewegungs- und körperorientierte Verfahren in der HP und SAB in Forschung und Lehre.



Bewegte Brücken zu Menschen mit Demenz mit den Bausteinen des Konzepts der Motogeragogik

Psychomotorische Aktivierung & motogeragogische Angebote helfen Beziehungen zu gestalten, die Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit anzuregen und das Selbstbewusstsein zu stärken.

Gerade bei Menschen mit Demenz, die bei Fortschreiten der Krankheit immer mehr in sich versinken und oft nahezu bewegungs- und regungslos wirken, oder aber von großer Unruhe geplagt werden, gelingt es über motogeragogische Begleitung Verbindung aufzubauen und das Wohlbefinden der Teilnehmenden zu steigern.

In einem bewegten und bewegenden Vortrag werden Theorieaspekte und Bausteine des Konzepts der Motogeragogik erläutert, viele Praxisbeispiele geschildert und diese an Hand von Fotos und Videos veranschaulicht.

In diesem Workshop soll die Praxis der motogeragogischen Begleitung live sicht- und erlebbar gemacht werden.

Neben dem "bewegten Erleben" = dem selber Ausprobieren der unterschiedlichen Ideen und Anregungen freudvoll, erfolgreich und gemeinsam ins Tun zu kommen, werden immer wieder in Cuts die Theorieebene eingebracht, so dass Teilnehmende eine Idee bekommen, was die motogeragogischen Gedanken hinter diesem Angebot bedeuten und wie dadurch Brücken zu Menschen mit Demenz gebaut werden können.

Vorab Einblicke („um auf den Geschmack zu kommen“) unter:

www.demenz-bewegen.org

Thesi Zak, Wien (Ö)

Kindergarten- und Hortpädagogin; Didaktik – und Praxislehrerin an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik; Fachsupervisorin; seit 2002 als selbstständige, mobile Motopädagogin und Motogeragogin in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung mit Menschen zwischen 3 und 103 Jahren, in Kindergärten, Schulen, Institutionen für Menschen mit Behinderung, Pensionistenclubs und Pflege- und Pensionistenheimen, sowie in der Erwachsenen Fort- und Weiterbildung europaweit tätig; Vortragende an zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland zum Thema Motopädagogik und Motogeragogik
Buchautorin (2008 & 2013)

Wir sind bei der Jubiläumsfachtagung auch vor Ort - Besuchen Sie uns!

Zeit zum Stöbern?



Diana Künne
Pädagogischer Verlag
Nordstraße 2
41372 Niederkrüchten



Bausteine + Bohnensäckchen

Bewegungsförderung mit hohem Aufforderungscharakter und Spaßfaktor!

www.lebenshilfe-suew.de

Südpfalzwerkstatt gGmbH, Jakobstraße 34, 76877 Offenbach - www.suedpfalzwerkstatt.de

HAIDIG®

BEWEGUNGSRÄUME & Kletterwände, Kindergarten Erstausrüstung, Therapiebedarf

Alles aus einer Hand mit HAIDIG® OHG unserem Kooperationspartner, Ruhrallee 41a, 44139 Dortmund,
Tel.: 0231 – 912 8156, www.haidig.de

Eindrücke vom Tagungsort



Liebe Teilnehmer,

auf diesem wunderschönen Anwesen im Münsterland feiern wir mit Euch unser 40-jähriges Jubiläum. Aus der ursprünglichen Wasserburg, heute 900 Jahre alt, entstand durch mehrere Umbauten das heutige Schloss. Die Jugendburg Gemen wird bereits seit 1946 vom Bistum Münster gepachtet und seitdem als Jugendbildungsstätte genutzt.

Das Schloss befindet sich immer noch im Besitz der Familie Landsberg-Velen und Gemen.



Neben dem Rittersaal, der Burgwache und vielen weiteren verschiedenen Seminarräumen, lädt das wunderschöne Außengelände zum Verweilen und Füße vertreten ein. Kommt und taucht mit uns in die Welt der Ritter & Burgfrauen und lasst uns gemeinsam königlich unser Fest „40 Jahre DBM e.V.“ feiern.



Ein Übersichtsplan der Burg gibt euch eine grobe Orientierung über die Unterkünfte, Vorburg Ost, Vorburg West, sowie das Außengelände. Wie ihr seht gibt es viel zu entdecken.



Dialog
Bewegung
Miteinander

40 Jahre DBM e.V.

Anmeldeformular Fachtagung 18. - 20.09.2020

„Dialog – Bewegung - Miteinander“ / 40 Jahre DBM e.V.

Bitte kopieren Sie das Anmeldeformular für Ihre Unterlagen.



Deutscher Berufsverband
der MotopädInnen/
MototherapeutInnen
DBM e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____ Bundesland: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Ich bin Mitglied im DBM e. V. Ja Nein

Ich möchte an folgenden Vorträgen/Workshops teilnehmen:

1.		2.	
3.		4.	

Sollte dies nicht möglich sein, möchte ich folgenden Vortrag/Workshop besuchen:

Ich buche das Übernachtungspaket incl. Frühstück, Abendessen und Jubiläumfeier.
Ich möchte ein Doppelzimmer mit _____

Die Vergabe der Teilnehmerplätze in den Vorträgen/Workshops erfolgt analog der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Rechnung für Ihre Unterlagen erhalten Sie in den nächsten Tagen per E- Mail.

Bitte zahlen Sie die Teilnahmegebühr unter Angabe Ihres Namens und dem Verwendungszweck „Fachtagung Gemen“ auf das Geschäftskonto des DBM e. V., Sparkasse Dortmund, **IBAN** DE10 4405 0199 0291 0038 26 / **BIC** DORTDE33XXX

Datum/Unterschrift: _____

Die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Jubiläumstagung** des DBM e. V. sind mir bekannt (s. Homepage).

Geschäftsstelle DBM e.V., Wittbräucker Str. 957, 44265 Dortmund, Tel. (0231) 829324, Fax (0231) 4964771
info@motopaedie-verband.de, www.motopaedie-verband.de, Sprechzeiten Di 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr

Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Jubiläumsfachtagung

1. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich (Brief, Fax, über die Homepage oder E-Mail) und muss spätestens bis zur Anmeldefrist in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Offizieller Anmeldeschluss ist 14 Tage vor dem Tagungstermin.

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite: www.motopaedie-verband.de;

Email: info@motopaedie-verband.de; Fax: 0231 – 49 64 771 oder Postadresse: Deutscher Berufsverband der MotopädInnen/ MotherapieutInnen DBM e.V., Wittbräucker Str. 957, 44265 Dortmund.

2. Buchungsbestätigung

Als Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Bestätigung per Mail mit den Daten der Veranstaltung. Die Seminarrechnung ist vor der Veranstaltung fällig (siehe Rechnungstext). Der Versand erfolgt bevorzugt per Mail.

3. Tagungspreise

Die in der Ausschreibung angegebenen Preise sind exklusiv für Mitglieder kalkuliert. Die Preise für Nichtmitglieder werden separat ausgewiesen, ebenso die Sonderkonditionen für Ausbildungsstätten.

4. Stornierung

Der Veranstalter behält sich vor, die Tagung bei einer zu geringen Beteiligung, bis 14 Tage vor dem Seminartermin, abzusagen. Bei Verhinderung der Referenten*innen oder technischer Probleme am Veranstaltungsort, kann das Seminar auch am Veranstaltungstag abgesagt werden. In allen o. g. Fällen erhalten die Teilnehmer*innen die kompletten bereits gezahlten Seminargebühren erstattet. Weitere Kosten, wie z. B. die Anreise werden nicht übernommen. Auch die Teilnehmer*innen können ihre Teilnahme stornieren. Eine Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei Rücktritt werden folgende Bearbeitungsgebühren berechnet:

- Bis 30 Tage vor dem Seminarbeginn pauschal 60,00 € für die gesamte Veranstaltung.

- Bei kurzfristiger oder ohne Abmeldung 100% der Tagungskosten.

- Sofern bei Ausfall ein*e Ersatzteilnehmer*n gestellt wird, fällt lediglich eine Bearbeitungspauschale von 20,00 € an.

Einzelne, durch eine*n Teilnehmer*in versäumte Seminare, werden nicht zurückvergütet und können auch nicht nachgeholt werden.

5. Tagungsunterlagen

Sollten die Referenten Skripte in Papierform vorbereitet haben, so werden diese zum Seminar an die Teilnehmer*innen ausgehändigt. Werden digitale Skripte zur Verfügung gestellt, so werden wir diese im Anschluss der Veranstaltung auf der Homepage des DBM e. V. veröffentlichen.

6. Tagungsdauer/Auswahl der Workshops und Vorträge

Die Anfangs- und voraussichtlichen Endzeiten der Tagung sind in der Ausschreibung festgelegt. Die Wünsche der Workshops und Vorträge werden versucht umzusetzen. Die genaue Auswahl finden Sie in den Tagungsunterlagen, die Ihnen vor Ort ausgehändigt werden.

Alle Teilnehmer werden gebeten, pünktlich zu erscheinen und die Tagung nicht vor dem offiziellen Ende zu verlassen! Bitte planen Sie Ihre Reisezeiten großzügig, um den Ablauf nicht zu stören.

7. Bewirtung

In der Veranstaltung sind für alle Teilnehmer*innen Mittagessen und Nachmittagskaffee im Beitrag enthalten.

Bei Zusatzbuchung des Übernachtungspaketes (im Zweibettzimmer) sind an allen Tagen das Frühstück und das Abendessen sowie die Jubiläumsveranstaltung miteingeschlossen.

Sonderkondition für Ausbildungsstätten: Gruppenanmeldung (ab 10 Personen) für Studierende mit Vollverpflegung und Übernachtung im Mehrbettzimmer.

8. Haftungsausschluss

Der DBM e.V. übernimmt keinerlei Haftung für den Verlust von Sachen oder für Personen- und Sachschäden, vor, während oder nach der Tagungsveranstaltung entstehen.

9. Zustimmung

Durch die Anmeldung akzeptiert jede*r Teilnehmer*in die o. g. Geschäftsbedingungen!



DBM e.V.

Herausgeber: Deutscher Berufsverband der MotopädInnen / MotherapieutInnen DBM e.V.
Wittbräucker Str. 957, 44265 Dortmund

Telefon: (0231) 82 93 24, Telefax: (0231) 496 47 71
info@motopaedie-verband.de
www.motopaedie-verband.de



Krista Mertens / Franziska Tag / Martin Buntrock

Snoezelen

Eintauchen in eine andere Welt

„Einführend werden methodische Hinweise zur Raumgestaltung, zum Aufbau der Stunden, zum Einsatz und zur Wirkung von Musik sowie zur Umsetzung der Geschichten gegeben. Themenschwerpunkte der Stundenbeispiele: Jahreszeiten, Wetter, Tageszeiten,

Erlebnisreisen und Verwöhnen. Sie sind für verschiedene Altersgruppen durchführbar. Der Verlauf einer jeden Stunde wird im Buch sehr ausführlich geschildert und mit vielen Fotos ergänzt.

Die entspannende Musik auf der beiliegenden Audio-CD wurde von Martin Buntrock speziell für diese Einheiten komponiert. Es handelt sich um 4 Musikstücke, die genau die Stimmungen erzeugen, die gewünscht werden. Klanglich wunderbar! Fazit: Ein sehr gutes Buch für die Praxis mit vielen wertvollen Tipps und Hinweisen.“ Marianne Broglie, skg-forum.de

„Unter dem Bewusstsein der aktuell vorherrschenden psychosozial geprägten Krankheitsbilder, wie z.B. ADHS, habe ich hier ein spannendes Buch entdeckt. Es kann die Suche vieler Menschen nach komplementären Hilfen neben klassischen Angeboten des Gesundheitssystems an ein Ziel führen.“ Thomas Mathe, ergopraxis

2008, 192 S., farbige Abb., Beigabe: Audio-CD mit Musik von Martin Buntrock (Laufzeit 72 Min.), Format 17x24cm, fester Einband | Alter: alle Altersgruppen

ISBN 978-3-8080-0610-8 | Bestell-Nr. 1229 | 24,60 Euro



Ulla Kiesling

Sensorische Integration im Dialog

Verstehen lernen und helfen, ins Gleichgewicht zu kommen

Bisher über 25.000 Auflage!

„Ulla Kiesling beschreibt ihre Arbeit mit Kindern jeden Alters, die in ihrer Entwicklung verlangsamt sind, deren Verhalten auffällt oder die als schwer behindert gelten. Die vielen locker aneinandergefügten Fallbeschreibungen

und die anschauliche Erklärung eines komplizierten Fachgebiets machen vor allem deutlich: in jedem Menschen stecken ungeahnte Möglichkeiten, wenn es uns gelingt, mit ihm auf eine Weise in Kontakt zu treten, die er wahrnehmen kann.

Der tiefe Respekt vor dem Weg jedes einzelnen Menschen, der Glaube an Möglichkeiten und die Phantasie, mit der Ulla Kiesling in den Dialog mit den Kindern tritt, machen dieses Buch zu einer zugleich persönlich berührenden und fachlich erweiternden allerdings wenig systematischen Lektüre für Fachleute aus allen Berufen, die mit der Entwicklung von Menschen zu tun haben, ebenso wie für Eltern, deren Kind irgendwie besonders ist.“ Margarita Klein, Deutsche Hebammen-Zeitschrift

„Super! Fachliteratur, die sich sehr gut lesen lässt! Konnte das Buch kaum aus der Hand legen.“ KinderpflegerIn

10., durchges. Aufl. 2017, 208 S., 66 farbige Abb., Format 16x23cm, br | Alter: 1-10

ISBN 978-3-8080-0808-9 | Bestell-Nr. 1034 | 21,50 Euro



Leonie Haberthür / Alicia Heuberger / Désirée Mena

Reise durch den Wald

Ein präventives Förderkonzept zur Körperwahrnehmung im Vor- und Grundschulalter

„Insgesamt bietet dieses benutzerfreundliche Praxisbuch eine große Auswahl an kindgerechten, motivierenden Spielanregungen, die sich für die entsprechenden Förderschwerpunkte gut eignen, gleichzeitig aber auch vielfältige

Variationsmöglichkeiten zulassen. Die Verwendung von Alltagsmaterialien innerhalb der Förderbeispiele ermöglicht den Verzicht auf kostenträchtige Materialanschaffungen. Letztlich können Kinder in den gewählten Aufgaben durchgängig Körper-, Sozial-, Material- und Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln, wodurch optimale Voraussetzungen für ein psychomotorisches Förderkonzept geschaffen werden.“ Helen Hegerath, motorik

„Das Besondere ist, dass in diesen 8 Lektionen Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen gefördert werden können. Einer grundlegenden Einleitung folgen die farbig illustrierten und detailgenau beschriebenen Bewegungsideen.“ Dieter Wrobel, kindergarten heute

2017, 152 Seiten, farbige Abb., Beigabe: 30 S. Kopiervorlagen inkl. "Ich-Heft" und 84 S. Fotos "Körperstellungen" zusätzlich als Download, Format DIN A4, Klappenbroschur | Alter: 4-7

ISBN 978-3-8080-0800-3 | Bestell-Nr. 5228 | 23,95 Euro



Manuela Rösner / Barbara Küssen

Fuß-Abenteuer

Psychomotorische Ideen für bewegte Kinderfüße

Hier werden Kinderfüße spielerisch in den Fokus genommen. Das Buch bietet eine Fülle von Ideen, die, in der Natur und in Bewegungsräumen, zur psychomotorischen Förderung der Fußwahrnehmung und der Fußfeinmotorik eingesetzt werden können. Zum Einsatz kommen dabei abwechslungsreiche

Materialien, wie z.B. Alltagsmaterialien, psychomotorische Kleingeräte, Naturmaterialien, Rasierschaum u.v.a.m. Dieses Buch will dazu ermuntern, abwechslungsreiche Angebote gezielt anzubieten, um Fußfehlentwicklungen schon in der frühen Kindheit vorzubeugen.

„Damit regelmäßig Übungen oder Projekte für die Kinderfüße angeboten werden können, öffnen die Autorinnen eine Fundgrube lustiger Spiele zum Greifen, Spüren, Balancieren, Springen, Malen oder Entspannen, die es den Kindern erlauben, ihre Füße ganzheitlich wahrzunehmen. Reich bebildert, klar angeleitet, mit Material- und Altersangaben plus Kopiervorlagen. Für jede Kita oder therapeutische Einrichtung sinnvoll.“ Anja Keinath, ekz.bibliotheksservice

2017, 160 S., farbige Abb., Format DIN A4, Klappenbroschur | Alter: 1-10

ISBN 978-3-8080-0794-5 | Bestell-Nr. 1274 | 21,95 Euro